

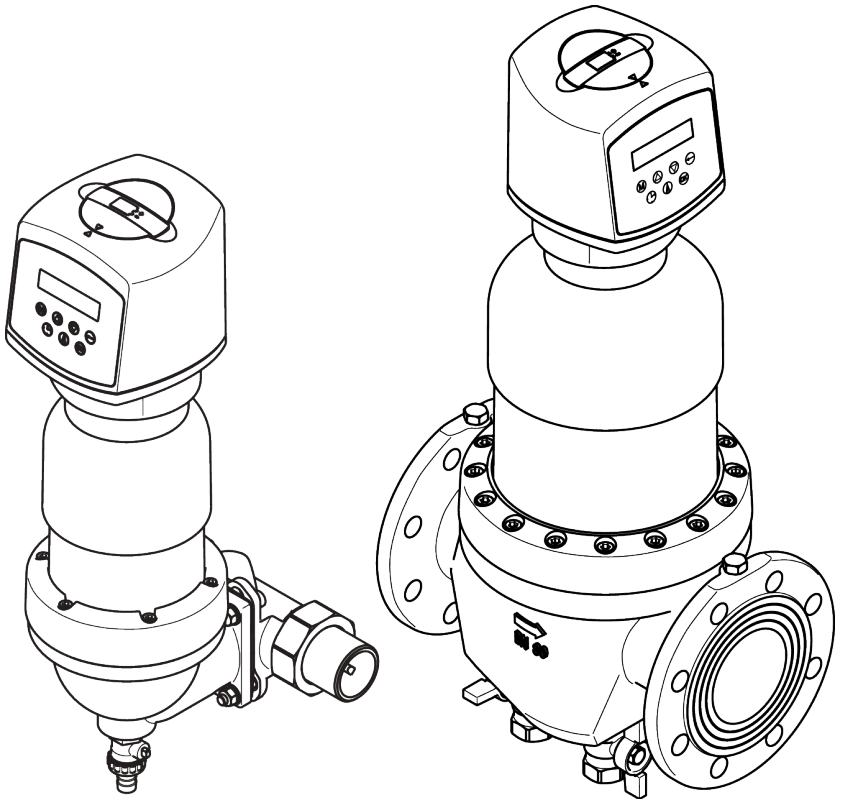
Einbau- und Betriebsanleitung

JUDO PROFIMAT-QC-AT/ATP

Automatik-Rückspül-Schutzfilter 1½" - DN 100

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch



Vor Gebrauch lesen und aufbewahren!



Anfragen, Bestellungen, Kundendienst

JUDO Wasseraufbereitung GmbH
Postfach 380
D-71351 Winnenden

E-Mail: info@judo.eu • judo.eu

Hausanschrift:

JUDO Wasseraufbereitung GmbH
Hohreuschstraße 39 - 41
D-71364 Winnenden

Sehr geehrte Kunden,

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Produkts entgegengebracht haben. Sie haben ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet. Es wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Bei auftretenden Fragen oder für Anregungen wenden Sie sich bitte an unseren nächstgelegenen Kundendienst (siehe Kapitel 12).

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH

D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

Diese Betriebsanleitung ist sowohl für Fachhandwerker, die mit Einbau, jährlicher Wartung oder Reparatur des Geräts betraut sind, als auch für die Betreiber des Geräts bestimmt.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit.....	4
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
1.2	Verwendungsgrenzen.....	4
1.3	Sicherheitshinweise.....	5
1.4	Verwendete Symbole.....	6
1.5	Verwendete Einheiten.....	7
2	Produktinformation.....	7
2.1	Lieferumfang.....	7
2.2	Funktionsbeschreibung.....	7
2.3	Verwendete Werkstoffe.....	8
2.4	Prüfzeichen.....	8
3	Installation.....	9
3.1	Voraussetzungen.....	9
3.2	Montage des Einbaudrehflanschs.....	10
3.3	Montage des Geräts.....	10
3.4	Ableitung Rückspülwasser.....	11
3.5	Inbetriebnahme.....	13
4	Betrieb.....	13
4.1	Bedienfeld.....	13
4.2	Direkt wählbare Funktionen.....	14
4.3	Über Taste "Menü" wählbare Einstellungen.....	15
4.4	Reinigung Siebeinsatz (Rückspülung).....	19
4.5	Umbauten, Veränderungen.....	22
4.6	Batteriewechsel.....	22
4.7	Wartung, Reparatur, Ersatzteile..	23
4.8	Vorübergehender Ausbau des Geräts.....	23
5	Fernsteuerung und Fernübertragung von Meldungen.....	24
5.1	Spülmelderelais einstellen.....	24
5.2	Externen Eingang einstellen.....	24
5.3	Potenzialfreie Meldung.....	25
5.4	Integration in Gebäudeleitsysteme.....	26
6	Störung.....	27

7	Instandhaltung.....	28
7.1	Reinigung.....	28
7.2	Gewährleistung und Wartung.....	28
8	Technische Daten.....	29
8.1	Einbaumaße.....	31
8.2	Ausführungsarten.....	32
8.3	Schaltplan für Gerätesteuerung..	33
8.4	Ersatzteile.....	34
8.5	Zubehör.....	41
9	Entsorgung.....	41
10	EU-Konformitätserklärung.....	42
11	Wartungsprotokoll.....	43
12	Kundendienst.....	44

1 Sicherheit

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Geräts verfügbar sein.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zur


- Filtration

von Trinkwasser in Hauswasserinstallationen und für Wohnanlagen, Gewerbe und Industrie bestimmt. Es entzieht dem Trinkwasser grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Filters sind, um

- Rohrleitungsschäden durch Korrosion
- Funktionsstörungen an Armaturen oder Kontroll- und Regelorganen durch Fremdkörper

vorzubeugen.

Das Gerät ist für den Einbau in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen geeignet. Die Installation und Nutzung des Geräts unterliegen den jeweils geltenden nationalen Bestimmungen.

 Partikel, die kleiner als die Maschenweite des enthaltenen Filters sind, sowie Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

1.2 Verwendungsgrenzen

1.2.1 Wasserqualität

Das zu filternde Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) entsprechen. Vor einer Nutzung des Geräts mit Wasser, das dieser Richtlinie nicht entspricht, ist unbedingt mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

1.2.2 Wasserdruck

JPF-QC-AT/ATP 1½" - 2", DN 65



VORSICHT

Der Wasserdruck darf 16 bar Eingangsdruck nicht überschreiten. Bei einem Netzdruck über 16 bar (auch kurzzeitig) darf das Gerät nicht installiert werden!

Nennndruck	PN 16
Betriebsdruck	1,5 bar - 16 bar

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!



Ab 10 bar Betriebsdruck ist mit erhöhtem Verschleiß zu rechnen!

JPF-QC-AT/ATP DN 80 - 100



VORSICHT

Der Wasserdruck darf 10 bar Eingangsdruck nicht überschreiten. Bei einem Netzdruck über 10 bar (auch kurzzeitig) darf das Gerät nicht installiert werden!

Nennndruck	PN 10
Betriebsdruck	1,5 bar - 10 bar

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!

1.2.3 Wasser- und Umgebungstemperatur

Das Gerät ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wasser- und Umgebungstemperatur von 30 °C geeignet.

1.3 Sicherheitshinweise

1.3.1 Elektrische Gefahren



Gefahr eines Stromschlags

Unterhalb des Geräts dürfen keine elektrischen Leitungen oder Geräte, die nicht spritzwassergeschützt sind, verlaufen bzw. gelagert werden. In der Nähe des Geräts befindliche elektrische Geräte / Einrichtungen müssen spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen.

Zum Anschluss des Geräts an die Stromversorgung darf ausschließlich das mitgelieferte Netzgerät verwendet werden. Dadurch wird die Netzspannung zum Betrieb der Elektronik auf eine ungefährlie Kleinspannung von 24 V reduziert.

Zum Anschluss an das Stromnetz ist eine spritzwassergeschützte Steckdose erforderlich, gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume.

Bei Ausführung „potenzialfrei“: An den potenzialfreien Eingang nur potenzialfreie Schaltkontakte anschließen. Keine Fremdspannung anlegen!

Bei Ausführung „potenzialfrei“: Für die Fernübertragung der Status- oder Störmeldung mittels des potenzialfreien Ausgangs ausschließlich Kleinspannung verwenden!

Schaltspannung: maximal 24 V
Stromstärke: maximal 1 A

1.3.2 Warnung vor Sachschäden



WARNUNG

Gefahr von Wasser- bzw. Sachschäden

Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein.

Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch von Geräteteilen kommen.

Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene muss ein freier Auslauf des Abwassers nach DIN EN 1717 gewährleistet sein.

Die Rohrleitung muss das Gerät sicher tragen können (Gewicht siehe Kapitel 8). Gegebenenfalls muss die Rohrleitung zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Falls kein Umgehungsventil eingebaut wird, muss vor und nach dem Gerät ein Absperrventil installiert sein, um die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur oder Fehlfunktion des Geräts unterbrechen zu können.

Geräte mit Rohranschluss ¾" bis 2" grundsätzlich in senkrechter Lage installieren ($\pm 5^\circ$); der Anschluss für das Abwasser aus der Rückspülung muss nach unten gerichtet sein. Andernfalls kann Wasser austreten und zu Wasserschäden führen.

Zum Einbau von Geräten mit Rohranschluss ¾" bis 2" in die Hauswasserinstallation ausschließlich den mitgelieferten Einbaudrehflansch verwenden (siehe Kapitel 3.2).

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen.

Den Einbaudrehflansch so einbauen, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten. Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflanschs kommen.

Zur korrekten Abdichtung muss das Profil der Profiflanschdichtung zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abbildung 3).

Vor dem Einstecken des Geräts sicherstellen, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist.

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben:

- Vor der Installation auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Funktionsstörungen im Betrieb umgehend durch Fachpersonal beseitigen lassen.

Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu bedienen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person bedienen.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene ist eine regelmäßige Rückspülung des Geräts erforderlich (siehe Kapitel 4.4.1).

Die Netzspannung darf nicht unterbrochen werden (z. B. durch Lichtschalter). Wird der Filter nicht permanent mit Strom versorgt, ist eine Rückspülung oder eine Warnung bei Störungen nicht möglich.

Zur äußerlichen Reinigung des Geräts keine haushaltsüblichen Reinigungsmittel, sondern nur klares Wasser verwenden, um Versprödungen des Kunststoffs zu vermeiden.

Eine Reparatur des Geräts darf ausschließlich durch Fachpersonal erfolgen.

Für Reparaturen sind ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden.

Vor Arbeiten am Gerät, die über die rein betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss das Gerät drucklos gemacht werden. Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von

Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen.





Bei Entfernen des Geräts aufgrund einer Betriebsunterbrechung

- die Flanschflächen vor Beschädigung schützen, um eine korrekte Abdichtung zu erhalten.
- das Gerät vor Schmutz schützen, um die Trinkwasserhygiene nicht zu beeinträchtigen.
- das Gerät frostfrei lagern, um eine Beschädigung durch gefrierendes Wasser und eine damit einhergehende Undichtheit auszuschließen.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten. Diese können die Funktion des Geräts beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Geräts führen.

1.4 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

	Hinweis auf bestehende Gefahren
	Warnung vor elektrischer Spannung
	Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente
	Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt am Gerät angebrachte Hinweise, wie z. B.:

- Fließrichtung (Pfeil)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

unbedingt beachten und in vollständig lesbarem Zustand halten.

1.5 Verwendete Einheiten

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = 10^5 Pa = 0,1 N/mm ²
1½"	DN 40
2"	DN 50

2 Produktinformation

2.1 Lieferumfang

- Automatik-Rückspül-Schutzfilter, fertig vormontiert
- Einbaudrehflansch (nur JPF-QC-AT 1½" - 2")
- Einbau- und Betriebsanleitung

2.2 Funktionsbeschreibung

Durch den Einbaudrehflansch strömt ungefiltertes Wasser in das Gerät. Für JPF-QC-AT/ATP DN 65-100: Ein Grobfilter verhindert, dass große Schmutzpartikel bis zum Feinfilter gelangen. Das Wasser fließt von außen nach innen durch einen zylindrischen Siebeinsatz. Schmutzpartikel bleiben am Siebgewebe des Siebeinsatzes hängen. Die anhaftenden Rückstände sind von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar.

Anschließend verlässt das gefilterte Wasser das Gerät wieder über den Einbaudrehflansch.

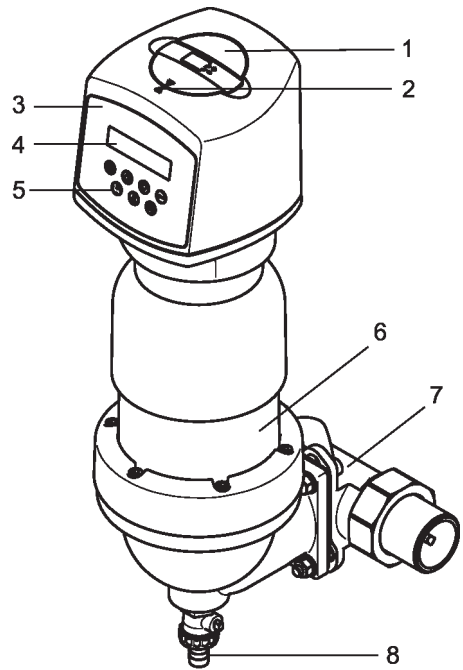


Abb. 1: Beschreibung JPF-QC-AT/ATP 1½" - 2"

- 1 Deckel Batteriefach
- 2 Pfeilmarkierungen
- 3 Bedienfeld
- 4 Display
- 5 Tastatur
- 6 Transparente Filterglocke
- 7 Einbaudrehflansch
- 8 Abwasseranschluss

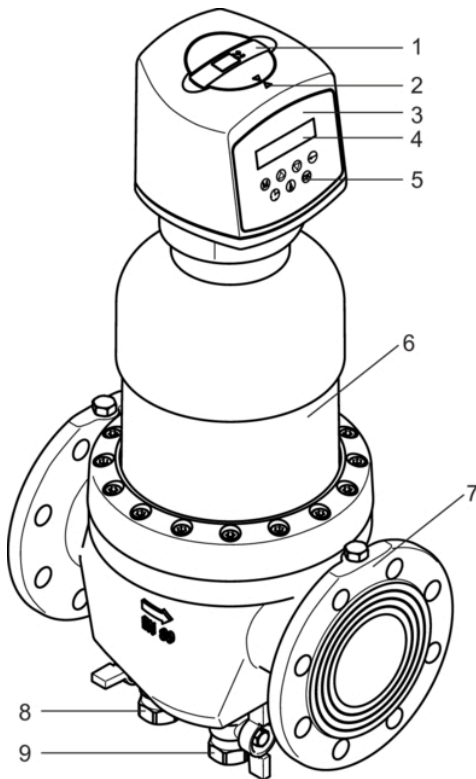


Abb. 2: Beschreibung JPF-QC-AT/ATP
DN 65 - 100

- 1 Deckel Batteriefach
- 2 Pfeilmarkierungen
- 3 Bedienfeld
- 4 Display
- 5 Tastatur
- 6 Transparente Filterglocke
- 7 Flanschanschluss
- 8 Kugelhahn blauer Griff, für Ablauf Schlammfang (zum Ausspülen von groben Schmutzpartikeln)
- 9 Kugelhahn schwarzer Griff, mit Abwasseranschluss für das Rückspülwasser (nur im Störfall schließen!)

2.3 Verwendete Werkstoffe

Die verwendeten Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig. Sie erfüllen die Vorgaben der folgenden Normen:

- DIN EN 13443-1
- DIN 19628
- DIN 50930-6

Alle Werkstoffe der Trinkwasser berührten Bauteile sind hygienisch und physiologisch unbedenklich und erfüllen die Bewertungsgrundlagen und Leitlinien des Umweltbundesamts (UBA). Die Kunststoffe erfüllen die Anforderungen der DIN EN 16421.

2.4 Prüfzeichen



Das Gerät entspricht den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806ff. und der nationalen Ergänzung DIN 1988ff. sowie DIN EN 1717.

Es wurde vom DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. - Technisch-wissenschaftlicher Verein) gemäß den Anforderungen

- der DIN EN 13443-1 und DIN 19628 für mechanisch wirkende Filter

geprüft und zertifiziert. Als Nachweis der Zertifizierung trägt das Gerät das DIN-DVGW-Zeichen.



Nur Geräte mit der Standard-Siebmaschenweite 0,1 mm tragen das DIN-DVGW-Prüfzeichen. Geräte mit den erhältlichen Sondermaschenweiten 0,03 mm, 0,32 mm und 0,5 mm sind in der Prüfung gemäß DIN EN 13443-1 und DIN 19628 nicht enthalten und dürfen daher das Prüfzeichen nicht tragen.

3 Installation



VORSICHT
Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Eine Installation des Geräts vor dem Hauswasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt.

3.1 Voraussetzungen



VORSICHT
Gefahr von Sach- bzw. Wasserschäden!

Die Rohrleitung muss das Gerät sicher tragen können (Gewicht siehe Kapitel 8). Gegebenenfalls muss die Rohrleitung zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Um eine ordnungsgemäße Bedienung und Wartung des Geräts zu gewährleisten, unbedingt die in Kapitel 3.4.1 angegebenen Abstände einhalten.

3.1.1 Anforderungen an den Einbauort



VORSICHT
Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein.

Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch von Geräteteilen kommen.

Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Ein spritzwassergeschützter Stromanschluss (230 V AC / 50 Hz), der ständig

unter Spannung steht, muss vorhanden sein.

3.2 Montage des Einbaudrehflanschs



VORSICHT

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen.

Den Einbaudrehflansch so einbauen, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten. Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflanschs kommen.

Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement zwischen Hauswasserinstallation und Gerät. Er ist sowohl für waagrechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

Achtung: Den Einbaudrehflansch in Fließrichtung installieren! Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil angezeigt.



Bei verdrehtem Einbau ist eine Rückspülung des Geräts nicht möglich.

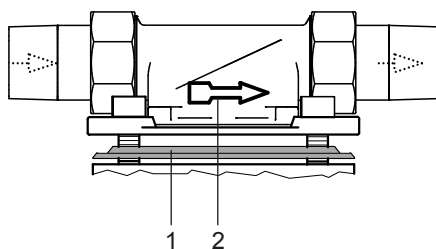


Abb. 3: Einbaudrehflansch

- 1 Profilflanschdichtung
- 2 Fließrichtungspfeil

3.3 Montage des Geräts



VORSICHT

Falls kein Umgehungsventil eingebaut wird, muss vor und nach dem Gerät ein Absperrventil installiert sein, um die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur oder Fehlfunktion des Geräts unterbrechen zu können.

Geräte mit Rohranschluss $\frac{3}{4}$ " bis 2" grundsätzlich in senkrechter Lage installieren ($\pm 5^\circ$); der Anschluss für das Abwasser aus der Rückspülung muss nach unten gerichtet sein. Andernfalls kann Wasser austreten und zu Wasserschäden führen.

Zum Einbau von Geräten mit Rohranschluss $\frac{3}{4}$ " bis 2" in die Hauswasserinstallation ausschließlich den mitgelieferten Einbaudrehflansch verwenden (siehe Kapitel 3.2).

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen.

Zur korrekten Abdichtung muss das Profil der Profilflanschdichtung zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abbildung 3).

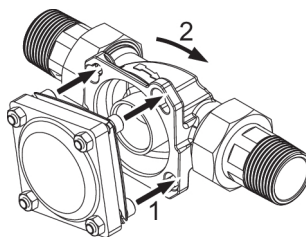


Abb. 4: Gerät ansetzen und einrasten

- 1 Schrauben durchführen
- 2 Im Uhrzeigersinn drehen zum Einrasten

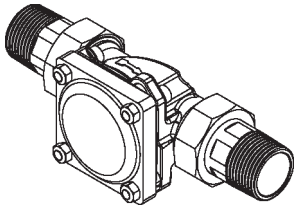


Abb. 5: Geräteanschluss eingerastet

Die Schrauben am Gerät nicht lösen!

1. Die Köpfe der vier Flanschschrauben durch die Bajonettbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abbildung 4).
2. Das Gerät im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abbildung 4 und Abbildung 5).
3. Die vier Flanschschrauben festziehen.

Nm Das Anziehmoment (ca. 10 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und das Gerät nicht beschädigt bzw. verspannt wird.

JPF-QC-AT / JPF-QC-ATP DN 65 - DN 100

Filter mit einer Nenngroße ab DN 65 vorzugsweise in eine waagrechte Leitung einbauen. Beim Betrieb in einer senkrechten Leitung lassen sich die im Schlammfang abgelagerten groben Partikel nicht so optimal ausspülen wie beim Betrieb in einer waagrichten Leitung.

3.4 Ableitung Rückspülwasser



VORSICHT

Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene muss ein freier Auslauf des Abwassers nach DIN EN 1717 gewährleistet sein.

Vor dem Einstecken des Geräts sicherstellen, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist.

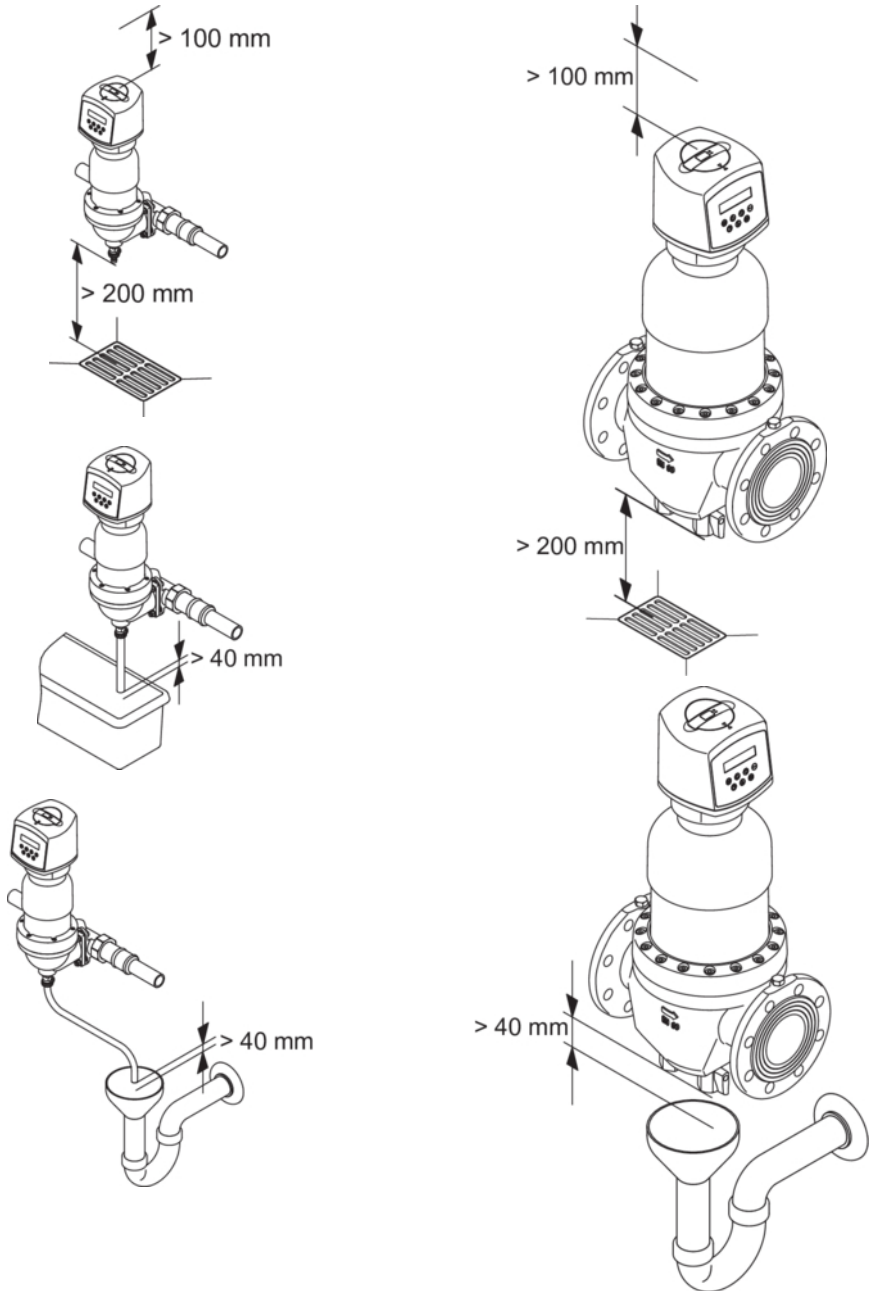
Über den Ablauf muss das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden können.

Ist ein Abwasseranschluss direkt unter dem Gerät nicht möglich, so kann das Rückspülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasserventil zu montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Die Dimensionierung dieser Leitung muss dem Spülwasserventil entsprechen.

Achtung:

- Der Schlauch muss knickfrei verlaufen. Schlauch oder Rohrleitung sind mit stetigem Gefälle zum Abwasseranschluss zu verlegen.
- Falls am Einbauort ein stetiges Gefälle zum Abwasseranschluss nicht realisiert werden kann, muss zur Förderung des Rückspülwassers eine Hebeanlage eingebaut werden.

3.4.1 Ableitungsmöglichkeiten Rückspülwasser



3.5 Inbetriebnahme

Vor der Erstinbetriebnahme oder der Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten das fertig installierte Gerät mit Wasser füllen und entlüften:

1. Das vorgeschaltete Absperrventil öffnen, um das Gerät mit Wasser zu füllen. Das Gerät steht nun unter Netzdruck.
2. Das Netzgerät einstecken.
3. **Achtung:** Sofort eine Rückspülung durchführen, damit die eingeschlossene Luft entweichen kann (siehe Kapitel Manueller Spülstart, Seite 14)! Dadurch wird eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße vermieden.

Taste *Manueller Spülstart* betätigen, um eine Rückspülung zu starten



→ Nach dem Rückspülen ist das Gerät entlüftet und betriebsbereit.

4 Betrieb

4.1 Bedienfeld

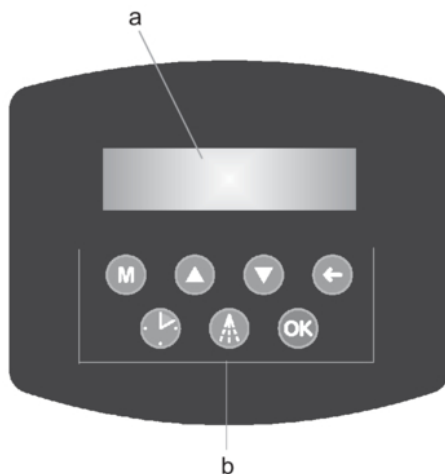


Abb. 6: Bedienfeld

- a Display
- b Tastenfeld

Das Gerät wird über die Tastatur und das Display bedient (siehe Abbildung 6).

Die Tasten haben folgende Funktionen:

	Zugang zum Menü <i>Einstellungen</i>
	Blättern im Menü nach oben Wert verkleinern
	Blättern im Menü nach unten Wert vergrößern
	Eine Menüebene zurück, ohne zu speichern
	Einstellung Rückspülintervall
	Manueller Spülstart



Batterietest
Wert übernehmen und speichern

Betriebsanzeige

Im Normalbetrieb wird im Display die Betriebsanzeige dargestellt:

Nächste Spülung
in 7 Tagen

Während der Betriebsanzeige können bestimmte Grundfunktionen angewählt werden (siehe Kapitel 4.2).

4.2 Direkt wählbare Funktionen

4.2.1 Manueller Spülstart



Nach Betätigen der Taste wird sofort eine Rückspülung durchgeführt. Im Display erscheint:

Rückspülung

4.2.2 Rückspülintervall einstellen



Nach Betätigen der Taste wird das Menü zur Einstellung des Rückspülintervalls angezeigt:

Spülintervall
7 Tage

Mit den Tasten ▲ und ▼ wird das Rückspülintervall eingestellt. Bei Dauerbetätigung der Taste ▲ oder ▼ erhöht bzw. erniedrigt sich der Wert fortlaufend. Bei

einer Spülintervallzeit von unter 24 Stunden verändert sich das Intervall stundenweise, darüber verändert es sich tageweise.

Die minimal einstellbare Spülintervallzeit beträgt 4 Stunden, der maximale Wert 50 Tage. Als Anhaltspunkt dienen die Werte in der Tabelle (siehe Kapitel 4.4.1).

Mit der Taste **OK** wird die gewählte Spülintervallzeit übernommen und gespeichert. Anschließend erscheint wieder die Betriebsanzeige.

4.2.3 Batterietest

Nach Betätigen der Taste **OK** wird ein Batterietest durchgeführt. Für die Dauer von 5 s wird die Batterietestspannung im Display angezeigt, z.B.:

Batterietest
7,5 V



Die Batterietestspannung muss mindestens 7,1 V betragen. Falls sie niedriger ist, wird keine Rückspülung mehr durchgeführt. Die Batterie daher so bald wie möglich gegen eine neue austauschen.

4.3 Über Taste "Menü" wählbare Einstellungen



Über die Menütaste kann eingestellt werden:

- Sprache
- Beleuchtung
- Kontrast
- Funktion des potenzialfreien Relais
- Funktion des externen Eingangs
- Funktion des Störmelderelais

Vorgehensweise:

1. Durch Betätigen der Menütaste das Hauptmenü aufrufen:

Hauptmenü
Sprache

2. Mit den Tasten ▲ und ▼ durch das Untermenü navigieren. Den gewünschten Untermenüpunkt mit der Taste **OK** bestätigen.
3. Danach mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Einstellung wählen und mit der Taste **OK** bestätigen.

Folgende Einstellungen sind wählbar:

Unter- menüpunkt	Einstellungen	
Sprache	deutsch, english, français, italiano, español, vlaams	
Beleuchtung	30 bis 100%	
Kontrast	10 bis 100%	
Potenzialfreies Relais (Spülmelderelais)	Spülen	Rel2 ist während des Rückspülvorgangs angezogen; siehe
	Halbautomatik	Nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit bzw. nach Überschreitung des eingestellten Differenzdrucks startet die Rückspülung nicht automatisch, sondern das potenzialfreie Relais (Rel2) "Spülen" zieht an (siehe Abbildung 9), und im Display erscheint: Spülaufforderung / Taste <Spülen> . Rückspülung starten <ul style="list-style-type: none"> • durch Betätigen der Rückspültaste, oder • durch Kurzschließen des Eingangs "externer Spülstart" (siehe Kapitel 8.3)

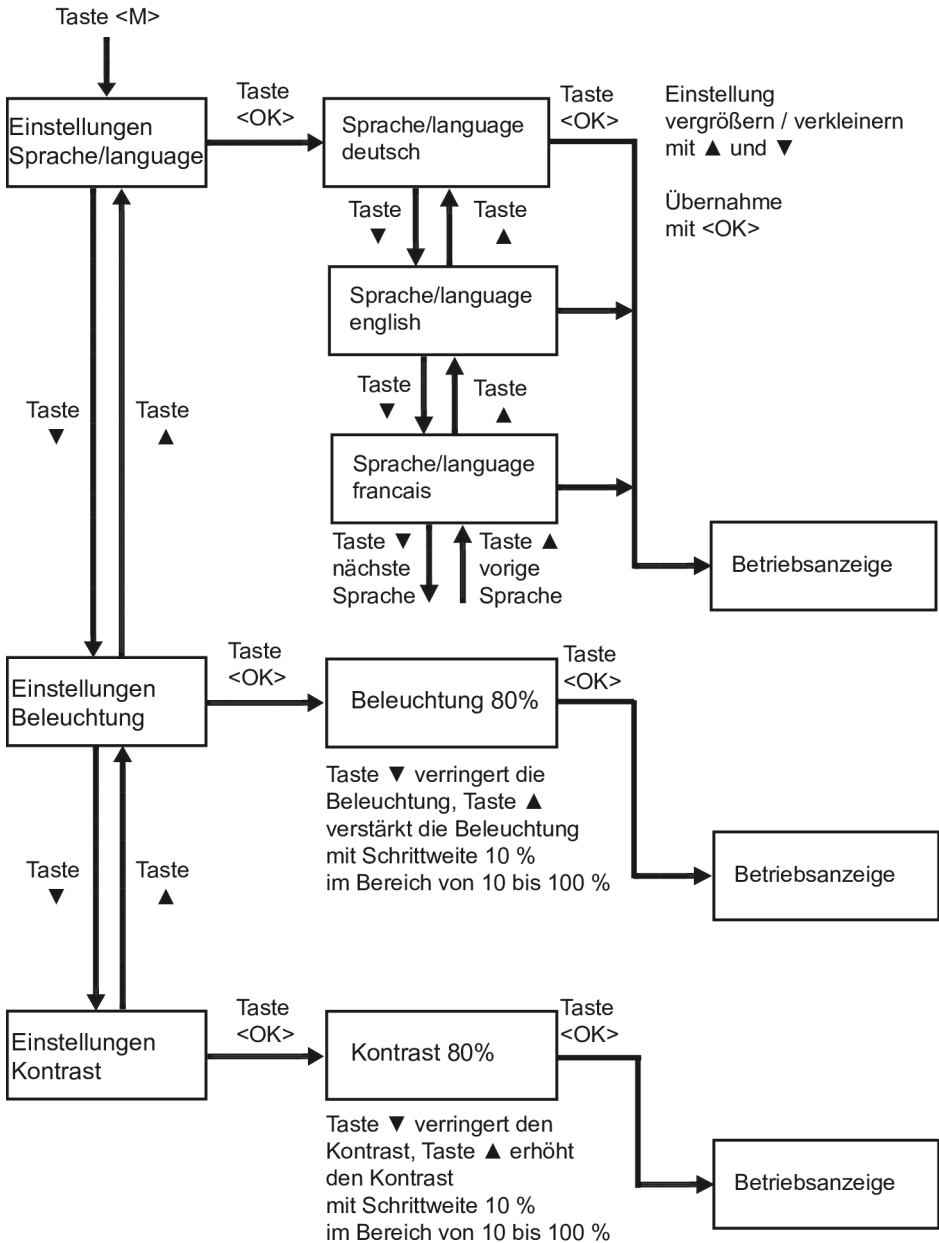
Unter- menüpunkt	Einstellungen	
Externer Eingang	Spülstart	Nach Kurzschließen des externen Eingangs (z.B. durch einen zusätzlich angeschlossenen Handtaster oder Relaiskontakt) startet eine Rückspülung.
	Spülstopp	Nach Kurzschließen des externen Eingangs kein Starten einer Rückspülung möglich. Auf dem Display erscheint externer Spülstopp . Eine eventuell ablaufende Rückspülung wird zu Ende geführt. Wenn die Spülintervallzeit während des Spülstopps abläuft, startet die Rückspülung sofort nach Öffnen des Kurzschlusses für den externen Eingang.
Störmelde- relais	Schliesser	Rel1 hat Schließfunktion, d. h. das Relais ist während einer Störung angezogen (siehe Abbildung 9).
	Öffner	Rel1 hat Öffnerfunktion, d. h. das Relais fällt während einer Störung ab (siehe Abbildung 9).

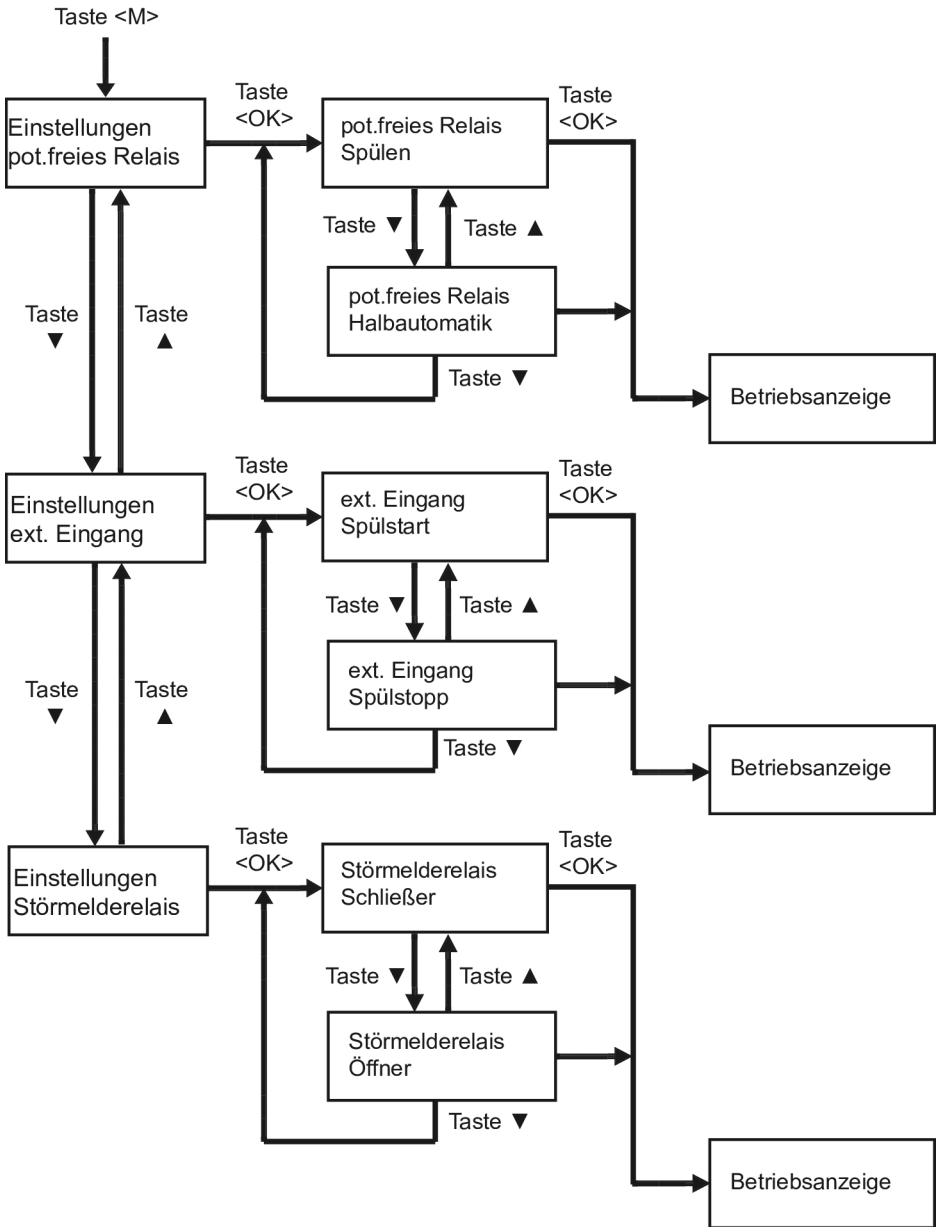
Die Einstellung des externen Eingangs und der Relais sind in Kapitel 5 beschrieben.

4.3.1 Werkseinstellungen (Auslieferungszustand)

Menü	Werkseinstellung
Sprache	deutsch
Beleuchtung	80 %
Kontrast	80 %
Potenzialfreies Relais	Spülen
Externer Eingang	Spülstart
Störmelderelais	Schließer
Spülintervall	1 Woche

4.3.2 Menüstruktur





4.4 Reinigung Siebeinsatz (Rückspülung)

Zur Entfernung der Rückstände vom Siebgewebe des Geräts ist ein regelmäßiger Reinigungsvorgang notwendig. Dieser Vorgang wird als **Rückspülung** bezeichnet.

Zur Rückspülung sind Saugrohre vorhanden, die um das Siebgewebe des Feinfilters rotieren. Dabei öffnet das Spülventil an der Unterseite des Geräts. Durch Umkehrung des Wasserflusses von innen nach außen werden Ablagerungen auf dem Siebgewebe mitgerissen und mit dem Rückspülwasser ausgespült. Die Saugrohre reinigen während ihrer Bewegung auch die Innenseite der transparenten Filterglocke mit Wischerlippen.

Verschmutzungsgrad und Abreinigungsvorgang lassen sich von außen beobachten.

i Die Rückspülung des Geräts erfolgt mit gefiltertem Wasser. Die Versorgung der Hausinstallation mit gefiltertem Wasser bleibt während des Rückspülvorgangs erhalten. Während des Rückspülens kann kein Schmutzwasser auf die Reinwasserseite gelangen.

Falls die Netzspannung während des Rückspülvorgangs ausfällt, wird die Rückspülung mithilfe der eingebauten Batterie zu Ende geführt. Vor jeder Rückspülung wird ein Batterietest durchgeführt. Bei fehlender, entladener oder defekter Batterie zeigt das Display eine Warnmeldung an (siehe Kapitel

4.6). Eine Rückspülung wird dann - auch bei vorhandener Netzspannung - so lange nicht mehr ausgeführt, bis die entladene bzw. defekte Batterie ersetzt worden ist.

4.4.1 Rückspülintervall

Wird nicht rechtzeitig rückgespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebeinsatzes führen. Größere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebgewebes führen. Außerdem können größere Ablagerungsmengen die Rückspülfunktion mechanisch beeinträchtigen.

Gemäß DIN EN 13443-1 ist eine Rückspülung des Geräts spätestens alle sechs Monate fällig.

Um eine möglichst störungsfreie Funktion zu gewährleisten, ist das längste Rückspülintervall vom Hersteller auf 50 Tage festgelegt.

Der Hersteller empfiehlt eine Rückspülung:

- wenn der Wasserdruck nachlässt
- wenn der Filter sichtbar verschmutzt ist

Erfahrungsgemäß kommt es bei Neuinstallationen in der Anfangszeit verstärkt zu Schmutzablagerungen. In diesem Fall ist eine häufigere Rückspülung notwendig. Vorübergehend kürzeres Zeitintervall einstellen!

Maschenweite [mm]	Anwendungsfälle	Empfohlenes Rückspülintervall ¹⁾
0,03 ²⁾	Arztpraxen, Labors, Fotolabors	24 Stunden
0,10	Hauswassertechnik im privaten und gewerblichen Bereich	7 - 50 Tage

Tab. 1: Wahl des Rückspülintervalls

Maschenweite [mm]	Anwendungsfälle	Empfohlenes Rückspülintervall ¹⁾
0,10 und 0,32	Hauswassertechnik Brunnenwasser	1 - 7 Tage
0,32 und 0,5	Industrieller Bereich Klimaanlagen	1 - 7 Tage

Tab. 1: Wahl des Rückspülintervalls

- 1) abhängig vom Schmutzanfall
2) ggf. Absicherung des Filters gemäß DIN EN 1717

4.4.2 Rückspülintervall einstellen



Nach Betätigen der Taste wird das Menü zur Einstellung des Rückspülintervalls angezeigt:

Spülintervall
7 Tage

Mit den Tasten ▲ und ▼ wird das Rückspülintervall eingestellt. Bei Dauerbetätigung der Taste ▲ oder ▼ erhöht bzw. erniedrigt sich der Wert fortlaufend. Bei einer Spülintervallzeit von unter 24 Stunden verändert sich das Intervall stundenweise, darüber verändert es sich tageweise.

Die minimal einstellbare Spülintervallzeit beträgt 4 Stunden, der maximale Wert 50 Tage. Als Anhaltspunkt dienen die Werte in der Tabelle (siehe Kapitel 4.4.1).

Mit der Taste **OK** wird die gewählte Spülintervallzeit übernommen und gespeichert. Anschließend erscheint wieder die Betriebsanzeige.

4.4.3 Rückspülung über Differenzdruck steuern (nur Ausführung ATP)

Wirkungsweise des Differenzdruckschalters

Durch die auf dem Filtergewebe abfiltrierten Verunreinigungen entsteht bei entsprechendem Durchfluss ein erhöhter Differenzdruck zwischen Ein- und Auslauf des Geräts. Der Differenzdruckschalter registriert den am Filter anstehenden Differenzdruck. Erreicht der Differenzdruck den eingestellten Wert, wird der Rückspülvorgang automatisch ausgelöst.

Der Differenzdruckschalter ist über den Zwischenflansch direkt an das Gerät angeflanscht.

Differenzdruck einstellen

Die Schaltwerte des Differenzdruckschalters werden an der Verstellerschraube eingestellt. Diese ist mit einem Schraubendreher auf einen Wert zwischen 0,06 und 0,6 bar gemäß der vorhandenen Skala einstellbar. Die werkseitige Einstellung ist 0,2 bar (empfohlener Einstellwert 0,2 bis 0,4 bar). Der Differenzdruck am Filter ist abhängig vom Wasserdurchfluss und vom Verschmutzungsgrad.

Ist der Wert zu hoch eingestellt, kann sich bei geringem Durchfluss zuviel Schmutz anlagern. Bei höherer Wasserentnahme kann der Differenzdruck dann kurzzeitig so

groß werden, dass Beschädigungen am Sieb auftreten können.

Ist der Wert zu niedrig eingestellt, wird unnötig oft rückgespült, was zu erhöhtem Verschleiß und Spülwasserverbrauch führt.

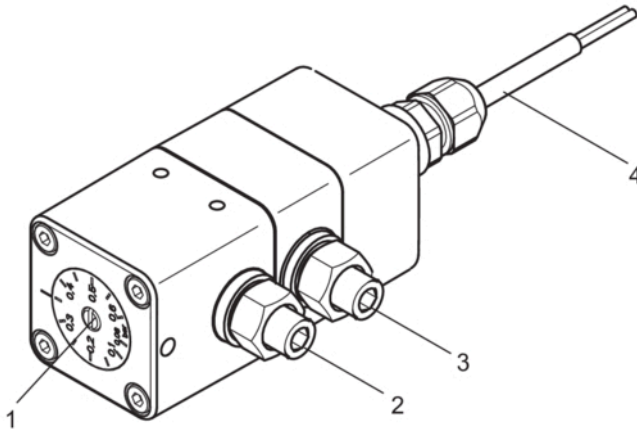


Abb. 7: Differenzdruckschalter

- 1 Verstellschraube für Differenzdruckeinstellung
- 2 Anschluss Nachdruck
- 3 Anschluss Vordruck
- 4 Kabel zur elektrischen Schaltung

4.4.4 Rückspülung starten

Eine Rückspülung wird auf folgende Art ausgelöst:

- automatisch, nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit.
- automatisch, bei Erreichen des eingestellten Differenzdrucks.



durch Betätigen der Taste (siehe Abschnitt Manueller Spülstart, Seite 21).

- nach Kurzschließen der Kontakte „externer Spülstart“.

Während der Rückspülung erscheint auf dem Display:

Rückspülung

4.4.5 Manueller Spülstart



Nach Betätigen der Taste wird sofort eine Rückspülung durchgeführt. Im Display erscheint:

Rückspülung

4.5 Umbauten, Veränderungen



WARNUNG

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten. Diese können die Funktion des Geräts beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Geräts führen.

Zum Anschluss des Geräts an die Stromversorgung darf ausschließlich das mitgelieferte Netzgerät verwendet werden. Dadurch wird die Netzspannung zum Betrieb der Elektronik auf eine ungefährliche Kleinspannung von 24 V reduziert.

Im Reparaturfall behalten aufgedruckte Prüfzeichen ihre Gültigkeit nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen.

4.6 Batteriewechsel



VORSICHT

Nur 9 V Blockbatterien, Typ Alkaline 6LR61, verwenden (siehe Batteriebeschriftung).

Der Hersteller empfiehlt die Verwendung folgender Batterien:

- Energizer Industrial
- Energizer High Tech
- Energizer Ultra+
- Activ Energy
- Conrad Energy

Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch die folgenden Texte im Display abwechselnd angezeigt:

Batterie
ersetzen

Typ Alkaline
verwenden

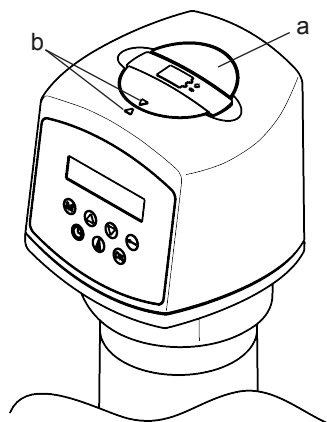


Abb. 8: Batteriewechsel

- a Batterieabdeckung
- b Pfeilmarkierungen

1. Netzgerät aus der Steckdose ziehen.
2. Batteriedeckel abnehmen.
3. Verbrauchte Batterie vorsichtig vom Anschlussclip lösen; dabei nicht am Anschlusskabel ziehen.
4. Neue Batterie in den Anschlussclip des Anschlusskabels einsetzen und in das Fach einlegen.
5. Batteriedeckel wieder schließen. Auf korrekte Lage der Pfeilmarkierungen achten (siehe Abbildung 8).
6. Netzgerät wieder in die Steckdose stecken.

Die elektrische Schaltung führt sofort einen Batterietest durch.

Verbrauchte Batterien entsprechend den gültigen Vorschriften entsorgen!

4.7 **Wartung, Reparatur, Ersatzteile**



WARNUNG

Eine Reparatur des Geräts darf ausschließlich durch Fachpersonal erfolgen.

Für Reparaturen sind ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden.

Vor Arbeiten am Gerät, die über die rein betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss das Gerät drucklos gemacht werden. Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen.

4.8 **Vorübergehender Ausbau des Geräts**



WARNUNG

Bei Entfernen des Geräts aufgrund einer Betriebsunterbrechung

- die Flanschflächen vor Beschädigung schützen, um eine korrekte Abdichtung zu erhalten.
- das Gerät vor Schmutz schützen, um die Trinkwasserhygiene nicht zu beeinträchtigen.
- das Gerät frostfrei lagern, um eine Beschädigung durch gefrierendes Wasser und eine damit einhergehende Undichtheit auszuschließen.

Bei der Wiederinbetriebnahme des Geräts wie bei einer Neuinstallation verfahren.

5 Fernsteuerung und Fernübertragung von Meldungen



An dieses Gerät lässt sich ein Peripheriegerät zur Steuerung der Rückspülung und zur Übertragung von Spül- und Störmeldungen anschließen.

Zur Nutzung dieser Funktionen ist das als Zubehör erhältliche Kabelset erforderlich (siehe Kapitel 8.5).



Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Für die Fernübertragung der Status- oder Störmeldung mittels des potenzialfreien Ausgangs ausschließlich Kleinspannung verwenden!

**Schaltspannung: maximal 24 V
Stromstärke: maximal 1 A**

5.1 Spülmelderelais einstellen



Die folgende Anleitung beschreibt die Einstellung des Modus für den Rückspülvorgang zur Steuerung über ein Peripheriegerät, das mit dem externen Eingang des Filters verbunden ist.

1. Taste **M** betätigen.
2. Mit Taste **▼** navigieren bis zur Einstellung:

```
Einstellungen
pot.frei. Relais
```

3. Taste **OK** betätigen. Das Untermenü zur Einstellung des potenzialfreien Relais erscheint:

```
pot.frei. Relais
Spülen
```

In dieser Einstellung ist das potenzialfreie Relais (Rel2) während des Rückspülvorgangs angezogen (siehe Abbildung 9).

4. Zum Ändern dieser Einstellung Taste **▼** oder **▲** betätigen. Auf dem Display erscheint:

```
pot.frei. Relais
Halbautomatik
```

In dieser Betriebsart wird nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit bzw. nach Überschreitung des eingestellten Differenzdrucks die Rückspülung nicht direkt gestartet, sondern das potenzialfreie Relais (Rel2) „Spülen“ zieht an, und auf dem Display erscheint:

```
Spülaufforderung
Taste <Spülen>
```

Die Rückspülung startet nur

- durch Betätigen der Taste **M** oder
- durch Kurzschließen des Eingangs „externer Spülstart“ (siehe Kapitel 5.2).

5. Taste **OK** betätigen. Die Einstellung wird übernommen und gespeichert. Anschließend erscheint wieder die Betriebsanzeige.

5.2 Externen Eingang einstellen

1. Taste **M** betätigen.
2. Mit Taste **▼** navigieren bis zur Einstellung:

```
Einstellungen
externer Eingang
```


3. Taste **OK** betätigen. Das Untermenü zur Einstellung des externen Eingangs erscheint:

externer Eingang
Spülstart

In dieser Einstellung startet nach Kurzschließen des externen Eingangs (z. B. durch einen zusätzlich angeschlossenen Handtaster oder Relaiskontakt) eine Rückspülung.

4. Zum Ändern dieser Einstellung Taste **▼** oder **▲** betätigen. Auf dem Display erscheint:

externer Eingang
Spülstopp

In dieser Einstellung kann nach Kurzschließen des externen Eingangs keine Rückspülung starten. Auf dem Display erscheint:

externer
Spülstopp

Eine eventuell ablaufende Rückspülung wird zu Ende geführt. Wenn die Spülintervallzeit während des Spülstopps abläuft, wird die Spülung ausgeführt, sobald der Kurzschluss des externen Eingangs geöffnet wird.

5. Taste **OK** betätigen. Die gewählte Einstellung wird übernommen und gespeichert. Anschließend erscheint wieder die Betriebsanzeige.

5.3 Potenzialfreie Meldung

Das Gerät verfügt über einen potenzialfreien Ausgang, über den Meldungen der Rückspülung und Störmeldungen potenzialfrei an ein Peripheriegerät weitergeleitet werden können.

Rel 1 (Störmeldung), Einstellung „Schließer“



Rel 1 (Störmeldung), Einstellung „Öffner“



Rel 2 (Spülen)

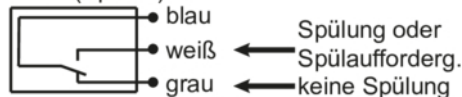


Abb. 9: Belegung Relaiskontakte

In Abbildung 9 sind die Kontakte der potenzialfreien Relais im stromlosen Zustand gekennzeichnet.

Die Relais lassen sich als Öffner oder Schließer anschließen. Zusätzlich kann die Schaltfunktion des Störmelderelais (Rel 1) über das Menü als Schließer oder Öffner eingestellt werden (siehe Kapitel 5.3.1).

5.3.1 Störmelderelais einstellen

1. Taste **M** betätigen.
2. Mit Taste **▼** navigieren bis zur Einstellung

Einstellungen
Störmelderelais

3. Taste **OK** betätigen. Das Untermenü zur Einstellung des Störmelderelais erscheint:

Störmelderelais
Schliesser

In dieser Einstellung hat das Störmelderelais (Rel1) Schließerfunktion, d. h. das Relais ist während einer Störung angezogen (siehe Abbildung 9).

4. Zum Ändern dieser Einstellung Taste ▼ oder ▲ betätigen. Auf dem Display erscheint:

Störmelderelais
Öffner

In dieser Einstellung hat das Störmelderelais (Rel1) Öffnerfunktion, d. h. das Relais fällt während einer Störung ab (siehe Abbildung 9).

5. Taste **OK** betätigen. Die Einstellung wird übernommen und gespeichert. Anschließend erscheint wieder die Betriebsanzeige.

5.4 Integration in Gebäudeleitsysteme

Das Gerät lässt sich über die potenzialfreien Melderelais und den externen Eingang der Filtersteuerung in ein Gebäudeleitsystem (z. B. EIB / KNX, LCN oder LON) integrieren.

Die potenzialfreien Melderelais werden beispielsweise an einen binären Busankoppler angeschlossen.

Auf diese Weise können Störmeldungen oder die Meldung der Rückspülung an das Gebäudeleitsystem weitergeleitet werden.

6 Störung

Das Display zeigt eine auftretende Betriebsstörung an.

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Anzeige im Display: Störung Nr. ... Störungsursache Signalgeber hupt.	Elektrischer oder mechanischer Defekt.	<ul style="list-style-type: none"> Störmeldung löschen durch Betätigen der Taste OK, oder Ausstecken des Netzgeräts für ca. 5 Sekunden. Rückspülung durch Handauslösung erneut starten. <p>Wenn die Störung erneut auftritt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. Wenn Wasser austritt, Absperrventile schließen.
Wechselnde Warnmeldung im Display: Spülung schwergängig Abwasser drosseln	Spülmotor läuft schwergängig.	<ul style="list-style-type: none"> Warnmeldung zurücksetzen durch Betätigen der Taste OK <p>Wenn die Störung bei der nächsten Rückspülung erneut auftritt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warnmeldung zurücksetzen. Rückspülstrom drosseln mittels Spülwasserkugelhahn.
Anzeige der Wartungsaufforderung im Display: Wartung Service	Wartung erforderlich.	Siehe Kapitel 7.2.
Rückspülwasser läuft nach.	Spülventil nicht ganz geschlossen.	Rückspülung durch Handauslösung erneut starten. Wenn immer noch Rückspülwasser nachläuft: <ul style="list-style-type: none"> Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.
	Schmutz im Spülventil.	
Wasserdurchfluss lässt nach.	Sieb ist verstopft.	

Tab. 2: Hilfe bei Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Undichtheiten an der Filterglocke.	Defekte Dichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Netzgerät aus der Steckdose ziehen. • Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. • Wenn Wasser austritt, Absperrventile schließen. Filterglocke unverzüglich austauschen lassen.
Filterglocke wird trüb.	Filterglocke wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt.	
Haarrisse auf der Filterglocke.		

Tab. 2: Hilfe bei Störungen

7 Instandhaltung

7.1 Reinigung



VORSICHT

Zur äußerlichen Reinigung des Geräts keine haushaltsüblichen Reinigungsmittel, sondern nur klares Wasser verwenden, um Versprödungen des Kunststoffes zu vermeiden.

7.2 Gewährleistung und Wartung

Voraussetzung zum Erhalt des gesetzlichen Gewährleistungsanspruchs ist eine regelmäßige Rückspülung (siehe Kapitel 4.4). Die DIN EN 13443-1 schreibt vor, dass mindestens alle sechs Monate rückgespült werden muss. JUDO empfiehlt jedoch, sich nach den Angaben im Kapitel 4.4.1 Rückspülintervall zu richten.

Um den Verfahrenserfolg möglichst lange zu erhalten, ist eine regelmäßige Inspektion und routinemäßige Wartung des Geräts unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Nach einer Betriebszeit von einem Jahr meldet die Steuerung des Geräts die erforderliche Wartung durch die folgende Anzeige im Display:

Wartung/
Service

Das Gerät bleibt weiterhin betriebsbereit.

Nach erfolgter Wartung die Taste **OK** fünf Sekunden lang gedrückt halten, um die Wartungsmeldung zu quittieren.

Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags, der am besten eine gute Betriebsfunktion, auch über die Gewährleistungszeit hinaus, sichert. Das Fachhandwerk oder der Werkskundendienst sind geeignete Partner für regelmäßige Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchs- und Verschleißmaterial sowie für eventuelle Reparaturen.

8 Technische Daten

Automatik-Rückspül-Schutzfilter JUDO PROFIMAT-QC-AT/ATP JPF-QC-AT/ATP

Angabe zu:	JPF-QC-AT/ATP 1½"	JPF-QC-AT/ATP 2"	JPF-QC-AT/ATP DN 65	JPF-QC-AT/ATP DN 80	JPF-QC-AT/ATP DN 100
Rohranschluss	1½"	2"	DN 65	DN 80	DN 100
Rückspülvolumenstrom ¹⁾	0,3 - 0,8 L/s	0,3 - 0,8 L/s	0,3 - 0,8 L/s	0,5 - 1,5 L/s	0,5 - 1,5 L/s
Rückspülzeit	ca. 2 min	ca. 2 min	ca.2 min	ca.2 min	ca.2 min
Nenndruck	PN 16	PN 16	PN 16	PN 10	PN 10
Betriebsdruck	1,5 - 16 bar	1,5 - 16 bar	1,5 - 16 bar	1,5 - 10 bar	1,5 - 10 bar
Nenndurchfluss nach Rückspülung bei 0,2 (0,5) bar Druckverlust	13 (18) m³/h	16 (22) m³/h	25 (28) m³/h	50 (65) m³/h	60 (78) m³/h
Maschenweite ²⁾ Siebeinsatz	100 µm 0,1 mm	100 µm 0,1 mm	100 µm 0,1 mm	100 µm 0,1 mm	100 µm 0,1 mm
Wasser- und Umgebungstemperatur	max. 30 °C	max. 30 °C	max. 30 °C	max. 30 °C	max. 30 °C
JPF-QC-AT/ATP 1½" - 2": Gewindeanschluss gemäß	DIN EN 10226-1		--	--	--
Stromanschluss	230 V AC / 50 Hz				
Leistungsaufnahme Betrieb	1W	1W	1W	1W	1W
Leistungsaufnahme Rückspülung	max. 10W	max. 10W	max. 10W	max. 10W	max. 10W
Gewicht Version AT	10,2 kg	11,4 kg	16,5 kg	31,5 kg	32,0 kg
Gewicht Version ATP	11,2 kg	12,4 kg	17,1 kg	32,5 kg	33,0 kg
Bestellnummer Version AT	8020433	8020434	8025050	8025051	8025052
Bestellnummer Version ATP	8020453	8020454	8025062	8025063	8025064
Bestellnummer Version AT ³⁾	8020568	8020569	8020570	8020571	802572
Bestellnummer Version ATP ³⁾	8020584	8020585	8020586	8020587	8020588

1) Gilt für ein voll geöffnetes Spülventil und 2 - 3 bar Netzdruck.

2) Standard-Siebmaschenweite

Erhältliche Sondermaschenweiten (30 µm/0,03 mm, 320 µm/0,32 mm und 500 µm/0,5 mm) für den industriellen Gebrauch sind nicht in der Prüfung gemäß DIN EN 13443-1 und DIN 19628 enthalten und dürfen aus diesem Grund kein DIN-

DVGW-Zeichen tragen.

3) Mit versilbertem Siebeinsatz (nicht für Deutschland)

8.1 Einbaumaße

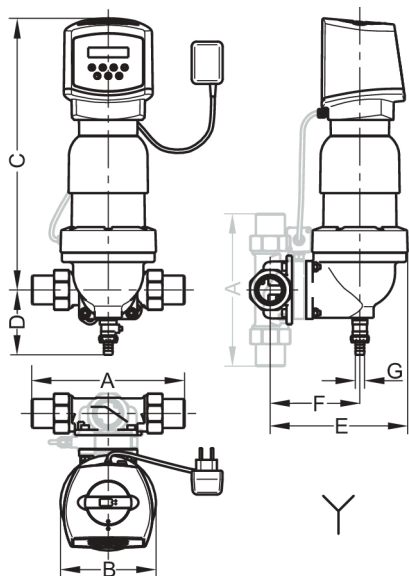


Abb. 10: Einbaumaße JPF-QC-AT/ATP
1 1/2" - 2"

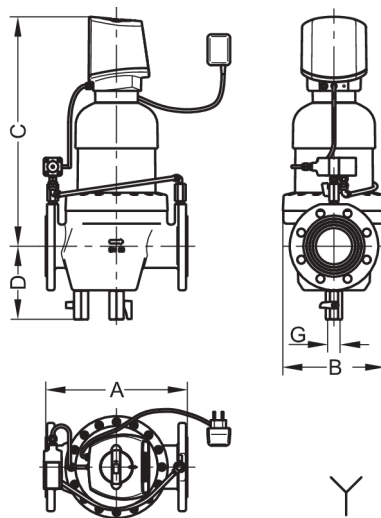


Abb. 11: Einbaumaße JPF-QC-AT/ATP
DN 65 - 100

	JPF-QC-AT 1 1/2"	JPF-QC-AT 2"	JPF-QC-AT DN 65	JPF-QC-AT DN 80	JPF-QC-AT DN 100
A	252	280	240	320	320
B	158	158	185	231	231
C	450	450	451	520	529
D	107	107	163	172	182
E	207	215	--	--	--
F	128	136	--	--	--
G	20	20	3/4"	3/4"	3/4"
Y	Kanalanschluss erforderlich				

- A Einbaulänge
- B Gerätebreite
- C Höhe oberhalb Rohrmitte
- D Höhe unterhalb Rohrmitte
- E Einbautiefe bis Rohrmitte
- F Abwasseranschluss bis Rohrmitte

G Nennweite Abwasser

	JPF-QC-ATP 1½"	JPF-QC-ATP 2"	JPF-QC-ATP DN 65	JPF-QC-ATP DN 80	JPF-QC-ATP DN 100
A	252	280	240	320	320
B	158	158	185	231	231
C	450	450	451	520	529
D	107	107	163	172	182
E	227	235	--	--	--
F	148	156	--	--	--
G	20	20	¾"	¾"	¾"
Y	Kanalanschluss erforderlich				

- A Einbaulänge
- B Gerätebreite
- C Höhe oberhalb Rohrmitte
- D Höhe unterhalb Rohrmitte
- E Einbautiefe bis Rohrmitte
- F Abwasseranschluss bis Rohrmitte
- G Nennweite Abwasser

8.2 Ausführungsarten

Modell	Zeitsteuerung	Differenzdrucksteuerung mit Differenzdruckschalter
JPF-QC-AT 1½"	•	
JPF-QC-AT 2"	•	
JPF-QC-AT DN 65	•	
JPF-QC-AT DN 80	•	
JPF-QC-AT DN 100	•	
JPF-QC-ATP 1½"	•	•
JPF-QC-ATP 2"	•	•
JPF-QC-ATP DN 65	•	•
JPF-QC-ATP DN 80	•	•
JPF-QC-ATP DN 100	•	•

8.3 Schaltplan für Gerätesteuerung

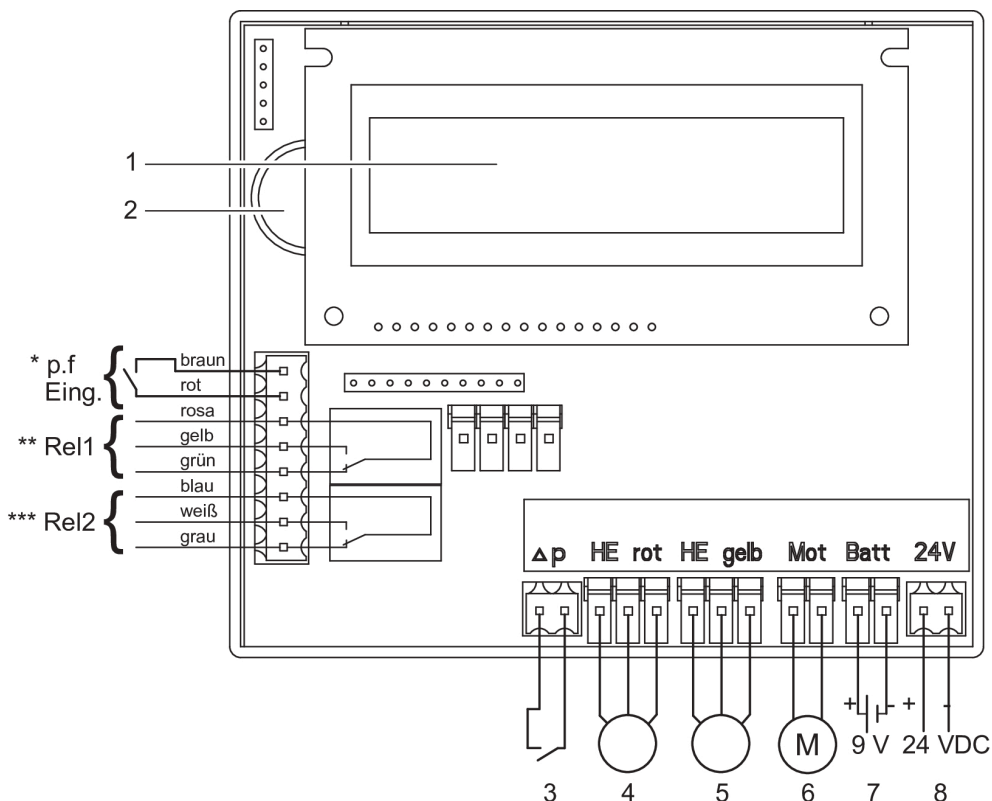


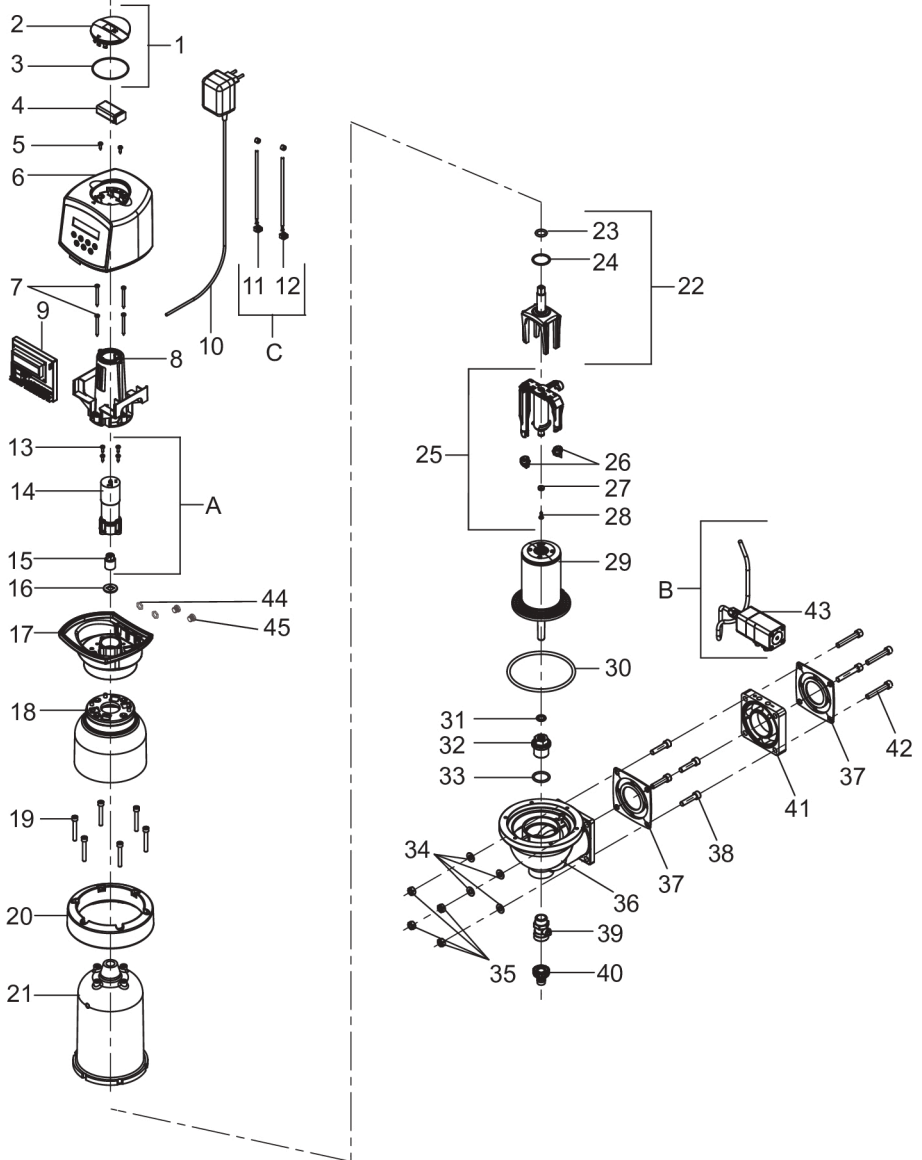
Abb. 12: Schaltplan für Gerätesteuerung

- 1 Display
- 2 Akustischer Signalgeber
- 3 Differenzdruckschalter (Version ATP)
- 4 HE-Kontaktgeber rot (oben)
- 5 HE-Kontaktgeber gelb (unten)
- 6 Motor
- 7 Batterie
- 8 Netzgerät

- * Potenzialfreier Eingang
- ** Potenzialfreies Relais für Störmeldung
- *** Potenzialfreies Relais für Spülmeldung

8.4 Ersatzteile

JPF-QC-AT/ATP 1½" - 2"



Pos.	Bezeichnung	Stk	Best.-Nr.	VE ¹⁾ /Stk
	Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm und Saugrohr“ *** (bestehend aus Pos. 23, 24, 25, 29, 30, 31)	1	2020821	212
	Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm und Saugrohr“ *** (bestehend aus Pos. 23, 24, 25, 29, 30, 31) - nicht für DE -	1	2021360	280
-	Verschleißteilset „Dichtungssatz“ (bestehend aus Pos. 24, 27, 28, 29, 31, 32, 32, 33, 35, 37, 45, 54) ****	1	2010337	55
A	Ersatzteilset „Motor“ (bestehend aus Pos. 13, 14, 15)	1	2021052	122
B	Ersatzteilset „Differenzdruckschalter“ ATP (bestehend aus Pos. 43)	1	2020972	466
C	Ersatzteilset „HE-Kontaktgeber“ (bestehend aus Pos. 11, 12)	1	2020974	83
1	Deckel Batteriefach, komplett	1	2021054	18
2	Deckel Batteriefach	1		
3	O-Ring 63,22×1,78	1		
4	9V-Blockbatterie (Alkaline)	1	2210518	8
5	Linsenblechschraube 3,5×13	2		
6	Abdeckung Elektronik oben, komplett	1	2020998	175
7	Linsenblechschraube 3,5×32	4		
8	Elektronikhalter	1		
9	Elektronische Steuerung	1	2021040	370
10	Netzgerät	1	2021068	72
11	HE-Kontaktgeber rot	1		
12	HE-Kontaktgeber gelb	1		
13	Linsenblechschraube 3,5×13	4		
14	Motor, komplett	1		
15	Motorkupplung	1		
16	Distanzscheibe	1		
17	Abdeckung Elektronik unten, komplett AT / ATP	1		
17a	Kabelverschraubung, komplett AT / ATP	1	2021200	55
18	Abdeckung Filterglocke 1½" - 2"	1		

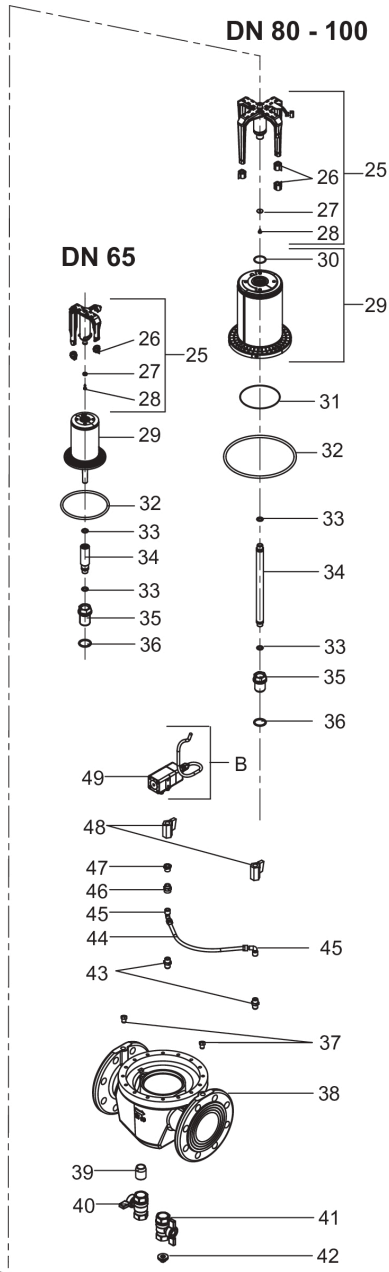
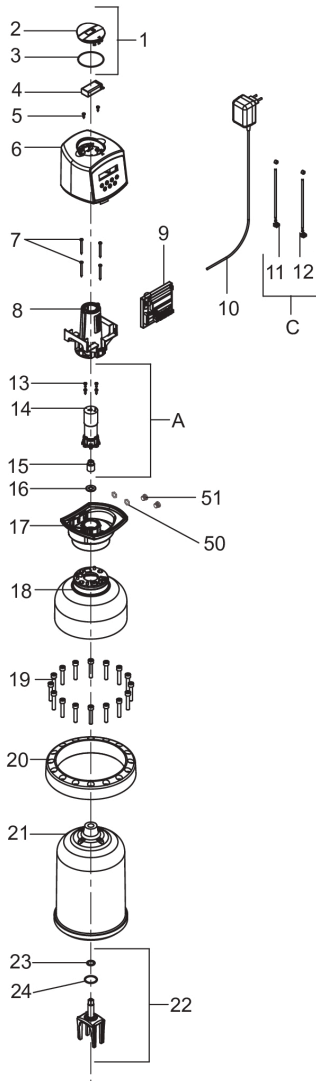
Tab. 3: Ersatzteilliste JPF-QC-AT/ATP 1½" - 2"

Pos.	Bezeichnung	Stk	Best.-Nr.	VE ¹⁾ /Stk
19	Zylinderschraube M6×45	6		
20	Flansching	1		
21	Filterglocke	1	2020811	415
22	Mitnehmer komplett	1	2021277	29
23	O-Ring 15×3,2	1		
24	O-Ring 28×2,5	1		
25	Saugrohr komplett	1		
26	Mundstück	2		
27	Saugrohrdichtung	1		
28	Linsenblechschraube 3,5×13	1		
29	Siebeinsatz 0,1 mm	1		
30	O-Ring 113,67×5,33	1		
31	O-Ring 12×3	1		
32	Anschlussstück	1	2021288	24
33	O-Ring 26×3	1		
34	Scheibe A 8,4	4		
35	Sechskantmutter M8	4		
36	Filterunterteil	1		
37	Profilflanschdichtung	2		
38	Zylinderschraube M8×30	4		
39	Kugelhahn	1	2021335	75
40	Schlauchverschraubung	1	2021339	23
41	Zwischenflansch ATP	1		
42	Zylinderschraube M8×50 ATP	4		
43	Differenzdruckschalter ATP	1		
44	Gegenmutter PG7 (für Version ATP: 1 Stk)	2		
45	Blindstopfen PG7 (für Version ATP: 1 Stk)	2		

Tab. 3: Ersatzteilliste JPF-QC-AT/ATP 1½" - 2"

- 1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich)
 Austauschintervall: *** = 3 Jahre / **** = 4 Jahre

JPF-QC-AT/ATP DN 65 - DN 100



Pos.	Bezeichnung	Stk	Best.-Nr.	VE ¹⁾ // Stk
	DN 65: Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm, Saugrohr und Dichtungen“ *** (bestehend aus Pos. 23, 24, 25, 29, 32, 33)	1	2020821	212
	DN 65: Verschleißteilset „Siebeinsatz versilbert 0,1 mm, Saugrohr und Dichtungen“ *** (bestehend aus Pos. 23, 24, 25, 29, 32, 33) - nicht für DE -	1	2021360	280
	DN 80 - 100: Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm, Saugrohr und Dichtungen“ *** (bestehend aus Pos. 23, 24, 25, 29, 31, 32, 33)	1	2020823	390
	DN 80 - 100: Verschleißteilset „Siebeinsatz versilbert 0,1 mm, Saugrohr und Dichtungen“ *** (bestehend aus Pos. 23, 24, 25, 29, 31, 32, 33) - nicht für DE -	1	2021361	590
-	Verschleißteilset „Dichtungssatz“ DN 65 (bestehend aus Pos. 23, 24, 26, 27, 28, 32, 33) ****	1	2010337	55
-	Verschleißteilset „Dichtungssatz“ DN 80 - 100 (bestehend aus Pos. 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33) ****	1	2010339	76
A	Ersatzteilset „Motor“ (bestehend aus Pos. 13, 14, 15)	1	2021052	122
B	Ersatzteilset „Differenzdruckschalter“ ATP (bestehend aus Pos. 49)	1	2020972	466
C	Ersatzteilset „HE-Kontaktgeber“ DN 65 (bestehend aus Pos. 11, 12)	1	2020974	83
C	Ersatzteilset „HE-Kontaktgeber“ DN 80 - 100 (bestehend aus Pos. 11, 12)	1	2020988	83
1	Deckel Batteriefach, komplett	1	2021054	18
2	Deckel Batteriefach	1		
3	O-Ring 63,22×1,78	1		
4	9V-Blockbatterie (Alkaline)	1	2210518	8
5	Linsenblechschraube 3,5×13	2		
6	Abdeckung Elektronik oben, komplett	1	2020998	175
7	Linsenblechschraube 3,5×32	4		
8	Elektronikhalter	1		
9	Elektronische Steuerung	1	2021040	370

Tab. 4: Ersatzteilliste JPF-QC-AT/ATP DN 65 - 100

Pos.	Bezeichnung	Stk	Best.-Nr.	VE ¹⁾ // Stk
10	Netzgerät	1	2021068	72
11	HE-Kontaktgeber rot DN 65	1		
11	HE-Kontaktgeber rot DN 80 - 100	1		
12	HE-Kontaktgeber gelb DN 65 - 100	1		
13	Linsenblechschaube 3,5×13	4		
14	Motor, komplett	1		
15	Motorkupplung	1		
16	Distanzscheibe	1		
17	Abdeckung Elektronik unten, komplett, AT / ATP	1		
17a	Kabelverschraubung, komplett, AT / ATP	1	2021200	55
18	Abdeckung Filterglocke 1½" - 2"	1		
19	Zylinderschraube M6×45	6		
20	Flanschring DN 65	1		
20	Flanschring DN 80 - 100	1		
21	Filterglocke DN 65	1	2020811	415
21	Filterglocke DN 80 - 100	1	2021140	590
22	Mitnehmer komplett	1	2021277	29
23	O-Ring 15×3,2	1		
24	O-Ring 28×2,5	1		
25	Saugrohr komplett DN 65	1		
25	Saugrohr komplett DN 80 - 100	1		
26	Mundstück DN 65	2		
26	Mundstück DN 80 - 100	4		
27	Saugrohrdichtung DN 65	1		
27	Saugrohrdichtung DN 80 - 100	1		
28	Linsenblechschaube 3,5×13 DN 65	1		
28	Linsenblechschaube 4,2×9,5 DN 80 - 100	1		
29	Siebeinsatz 0,1 mm DN 65	1		
29	Siebeinsatz 0,1 mm DN 80 - 100	1		
30	O-Ring 29,87×1,78 DN 80 - 100	1		

Tab. 4: Ersatzteilliste JPF-QC-AT/ATP DN 65 - 100

Pos.	Bezeichnung	Stk	Best.-Nr.	VE ¹⁾ // Stk
31	O-Ring 100×1,5 DN 80 - 100	1		
32	O-Ring 113,67×5,33 DN 65	1		
32	O-Ring 178×6 DN 80 - 100	1		
33	O-Ring 12×3	2		
34	Spülrohr DN 65	1	2021341	35
34	Spülrohr DN 80	1	2021342	31
34	Spülrohr DN 100	1	2021343	23
35	Anschlussstück DN 65 - 100	1	2010521	80
36	O-Ring 26×3 DN 65 - 100	1		
37	Verschlussstopfen ¼" ATP	2		
38	Filterunterteil DN 65	1		
38	Filterunterteil DN 80	1		
38	Filterunterteil DN 100	1		
39	Nippel	1		
40	Kugelhahn (blauer Griff)	1	2021337	52
41	Kugelhahn (schwarzer Griff)	1	2021336	52
42	Drosselscheibe	1	2021346	15
43	Doppelnippel ATP	2		
44	Differenzdruckschlauch DN 65 ATP	1	2021348	19
44	Differenzdruckschlauch DN 80 - 100 ATP	1	2021347	19
45	Winkelverschraubung ATP	2		
46	Reduziermuffe ⅛" - ¼" ATP	1		
47	Reduzierstück ATP	1		
48	Kugelhahn ¼" ATP	2		
49	Differenzdruckschalter ATP	1		
50	Gegenmutter PG7 (für Version ATP: 1 Stk)	2		
51	Blindstopfen PG7 (für Version ATP: 1 Stk)	2		

Tab. 4: Ersatzteilliste JPF-QC-AT/ATP DN 65 - 100

- 1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich)
Austauschintervall: *** = 3 Jahre / **** = 4 Jahre

8.5 Zubehör

- Kabelset für potenzialfreien Ein-/Ausgang (Best.-Nr. 2021074)

Zusätzlich für JPF-QC-AT/ATP

1½" - 2":

- Sicherungsblock JSB (Best.-Nr. 8105001) zum nachträglichen Aufrüsten des Geräts mit Druckminderer, Rückflussverhinderer und Vor- und Nachdruckmanometer


9 Entsorgung

Verpackungsabfall ist dem örtlich eingerichteten Recycling-System zuzuführen.

Zum Schutz der Umwelt dürfen Altgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen die kommunalen Sammel- bzw. Rücknahmestellen nutzen, die zur kostenlosen und umweltgerechten Entsorgung verpflichtet sind.



10 EU-Konformitätserklärung

 Wasser- Aufbereitung	EU-Konformitätserklärung	Dokument Nr. 286/02.22
---	---------------------------------	---------------------------

Hersteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Anschrift: Hohreuschstraße 39 - 41
D-71364 Winnenden

Produktbezeichnung: **PROFIMAT-QC-AT/ATP 1½" - DN 100
Automatik-Rückspül-Schutzfilter**

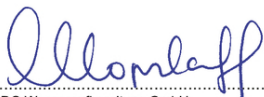
- EU-Richtlinie: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 2014/30/EU
- Harmonisierte Norm: Elektromagnetische Verträglichkeit, Fachgrundnormen für Störaussendung und Störfestigkeit EN 61000-6-2
EN 61000-6-3
- EU-Richtlinie: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) 2011/65/EU
- Harmonisierte Norm: Sicherheit von Transformatoren, Netzgeräten, Drosseln und dergleichen EN 61558-1

Die Einhaltung der aufgelisteten Richtlinien und EMV-Anforderungen für den Einsatz des Geräts im Haushalts-, Gewerbe- und Industriebereich sowie die Anwendung der genannten Normen wird hiermit bestätigt.

Aussteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Ort, Datum: Winnenden, den 23. Februar 2022

Rechtsverbindliche
Unterschrift:



 JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.

11 Wartungsprotokoll

Produktbezeichnung: Automatik-Rückspül-Schutzfilter

Bestellnummer: Seriennummer:

Datum	Durchgeführte Arbeiten	Firma / Unterschrift

12 Kundendienst

- DE** **JUDO Wasseraufbereitung GmbH**
Postfach 380 • D-71351 Winnenden
Tel. +49 (0)7195 / 692-0
E-mail: info@judo.eu • judo.eu
- AT** **JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich**
Josef-Sandhofer-Straße 15 • A-2000 Stockerau
Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79
E-mail: info@judo-online.at • judo-online.at
- CH** **JUDO Wasseraufbereitung AG**
Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal
Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59
E-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch
- BENELUX** **JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal - Filiale Benelux**
Laarbeeklaan - Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles
Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85
E-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu
- FR** **JUDO France SARL**
76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg
Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49
E-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch / am:

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.